



Rat der
Europäischen Union

064953/EU XXVI. GP
Eingelangt am 16/05/19

Brüssel, den 13. Mai 2019
(OR. en)

9096/19

RECH 248
COMPET 382

VERMERK

Absender:	Vorsitz
Empfänger:	Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat
Betr.:	<i>Vorbereitung der Tagung des Rates (Wettbewerbsfähigkeit) am 27./28. Mai 2019</i> Forschung und Innovation als treibende Kraft für eine wettbewerbsfähigere Europäische Union <i>- Orientierungsaussprache</i>

Die Delegationen erhalten in der Anlage einen Vermerk des Vorsitzes zum Thema "Forschung und Innovation als treibende Kraft für eine wettbewerbsfähigere Europäische Union" im Hinblick auf die Orientierungsaussprache auf der Tagung des Rates (Wettbewerbsfähigkeit) am 28. Mai 2019.

Tagung des Rates "Wettbewerbsfähigkeit" (Forschung) – 28. Mai 2019

Orientierungsaussprache

**"Forschung und Innovation als treibende Kraft für eine wettbewerbsfähigere
Europäische Union"**

Die Europäische Union wurde auf der Grundlage gemeinsamer Ziele und Grundsätze, welche die Grundlage für die Politik in einer Reihe von Bereichen bilden, gegründet und weiterentwickelt, wie z. B. das Ziel der Sicherstellung der wirtschaftlichen und sozialen Konvergenz in der gesamten Union, das durch die Kohäsionspolitik unterstützt wird; das Ziel der Gewährleistung einer zugänglichen und erschwinglichen Nahrungsmittelversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger der EU, das durch die Gemeinsame Landwirtschaftspolitik unterstützt wird; die Förderung eines vollumfänglichen europäischen Binnenmarkts, gestützt auf die vier Freiheiten – freier Waren-, Dienstleistungs-, Kapital- und Personenverkehr –, die durch eine Reihe von Politikbereichen unterstützt wird (beispielsweise Industrie, Wettbewerb und staatliche Beihilfen).

Die Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Union beruht darauf, dass ein uneingeschränkt funktionierender Binnenmarkt sichergestellt wird, der auf die Fähigkeit gestützt ist, sich den technologischen Fortschritt auf passende Weise zu eigen zu machen, sich an die Realitäten der Gegenwart anzupassen und imstande zu sein, sich auf die künftigen Entwicklungen und Herausforderungen einzustellen.

Insbesondere im gegenwärtigen wirtschaftlichen Kontext sieht sich die Europäische Union neuen und stetigen Herausforderungen gegenüber, für die es auf EU-Ebene einer sofortigen/raschen gemeinsamen Reaktion bedarf. Beispiele sind die Gewährleistung der Energiewende für eine Union mit niedrigen CO₂-Emissionen; die Sicherstellung des Schutzes der Biodiversität durch die Entwicklung sauberer ökologischer Aktivitäten und der Erhalt der Umwelt (beispielsweise plastikfreie Ozeane); neue Produktionsmittel; die Reaktion auf die Herausforderungen einer alternden Gesellschaft (beispielsweise Krankenpflege und Betreuung).

Forschung und Innovation sind entscheidend dafür, dass Lösungen für diese Herausforderungen geboten werden. Die Entwicklungen in Forschung und Innovation (hochentwickelte Roboter, Immuntherapie, Cyberraum) ebnen den Weg für den nachhaltigen Umbau unserer Wirtschaft und Gesellschaft. Die EU und die Mitgliedstaaten müssen in Forschung und Innovation, in Bildung und in angemessene Infrastruktur investieren, damit ein wettbewerbsfähigeres Europa erreicht wird, das imstande ist, rasch auf die globalen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen zu reagieren. Sie müssen ihre wissenschaftliche Stärke nutzen, um eine führende Position bei bahnbrechenden und disruptiven Innovationen zu erreichen. Die EU und die Mitgliedstaaten sollten zusammen mit der europäischen Industrie eine Partnerschaft bilden, um zu investieren und die finanziellen Ressourcen und die Kompetenzen auf bahnbrechende Forschungs- und Innovationsprojekte zu konzentrieren. Für all diese Herausforderungen bedarf es eines integrierten Ansatzes und einer neuen Art, diese Herausforderungen anzugehen, einschließlich aus verschiedenen politischen Perspektiven.

Die Kommission hat vorgeschlagen, dass im Rahmen des nächsten Haushaltsplans der EU 100 Mrd. EUR Forschung und Innovation zugewiesen werden (Horizont Europa). Zugleich sollen mit den Fonds für Kohäsionspolitik der EU weiterhin Innovationen in allen Regionen Europas gefördert werden. Während die Höhe der Mittelzuweisungen im nächsten mehrjährigen Finanzrahmen noch festzulegen ist, betont die Kommission, dass die Verwendung dieser Fonds eng auf die Industriepolitik der EU und auf Reformen, die im Rahmen des jährlichen Zyklus des Europäischen Semesters der wirtschaftspolitischen Koordinierung festgelegt werden, abgestimmt werden sollte. Damit die Ziele, die auf EU-Ebene im Bereich der Forschung und Innovation verfolgt werden, erreicht werden können, bedarf es nach wie vor eines größeren Engagements seitens der EU und der Mitgliedstaaten, um das Potenzial Europas bei Forschung und Innovation in vollem Umfang auszuschöpfen.

Frage

Was sind in Anbetracht all dieser neuen Herausforderungen, die vor uns liegen, die strategischen Entscheidungen auf europäischer Ebene, mit denen sichergestellt würde, dass Forschung und Innovation eine starke treibende Kraft für eine wettbewerbsfähigere Europäische Union sind?